

Ergebnisse der Analyse

Die Einstellungsgröße

lenkt den Blick des Betrachters zunehmend auf die Gesichter.

Wirkung:

Das Interesse des Zuschauers wird verstärkt auf die Rede des Lehrers und die Reaktion der Schüler gelenkt.

Die Kameraperspektive

wechselt von der Auf- zur Untersicht.

Wirkung:

Die Schüler wirken anfangs klein und unselbständig, später jedoch groß und tatkräftig.

Die Kamera bewegt sich

erst auf die Personen zu, dann entfernt sie sich wieder.

Wirkung:

Die Kamerabewegung leitet von einer Szene zur nächsten über.

Die Einstellungslänge

nimmt bis zur Schlusseinstellung immer weiter ab.

Wirkung:

Die Szene wirkt zunehmend dramatischer.

Fazit:

Die Kameraführung und die Montage der Bilder lenken (zumeist unbewusst) die Wahrnehmung des Zuschauers und tragen dadurch (neben dem Ton) viel zur Wirkung einer Filmszene bei.